

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904

29.8.1904 (No. 304)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 29. August.

№ 304.

1904.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühren eingeschlossen, 3 M. 65 Pf.
Einkaufspreise: die gestaltete Zeitungs- oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Anberaugte Druckfachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Revisionsbelegblätter werden nicht zurückgegeben und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung.

Baden-Badener Rennen

unter Leitung des Internationalen Rennkomitees.

Gesamtergebnis (teilweise wiederholt) des vierten Renntages, Samstag den 27. August.

1. Rennen: Preis von Mariabühl. Silberpokal und 6000 Mark, gegeben von einem Gönner der Badener Rennen. Dem 2. Pferde 1200 M., dem 3. 600 M. Es liefen 4 Pferde. 1. Monf. Léonard, "Pédébéarn". 2. Gestüt Römerhofs, "Gudebein". 3. Monf. Chans, "Cithara". Totalisator: Sieg: 14 : 10, Platz: 20, 20.

2. Rennen: Preis von Karlsruhe. 4000 M. Dem 2. Pferde 1000 M., dem 3. 700 M. Es liefen 3 Pferde. 1. Monf. Caillaud, "Sonate". 2. Herr Weinberg, "Clabigo". 3. Herr Kömmer, "Tire haut". Totalisator: Sieg: 13 : 10.

3. Rennen: Badener Prince of Wales Stakes. 24 000 M. Dem 1. Pferde 20 000, dem 2. 3000, dem 3. 1000 M. Es liefen 4 Pferde. 1. Weinberg, "Festino". 2. Caillaud, "Biquette". 3. Epphus, "Aufe". Totalisator: 41 : 10.

4. Rennen: Seidelberg-Handicap. 10 000 M. Dem 2. Pferde 2000 M., dem 3. 1000 M. Es liefen 6 Pferde. 1. Monf. Chans, "Friguet". 2. v. Markhof, "Marignac". 3. Widmers, "West Lad". Totalisator: 19 : 10, Platz: 38, 148 : 20.

5. Rennen: Wasserfall-Hürdenrennen. 3000 M. Dem 2. Pferde 500 M., dem 3. 200 M. Es liefen 5 Pferde. 1. Herr R. W. Wagers, "Katscher". 2. Capt. Soes, "Morphin". 3. Herr H. v. Stettens, "Waldee". Totalisator: 26 : 10, Platz: 30, 24 : 20.

6. Rennen: Weigunde Steeple Chase. 3000 M. Dem 2. Pferde 500 M., dem 3. 300 M. Es liefen 5 Pferde. 1. Herr H. Strubel, "Tercel". 2. Graf E. Treubergs, "Flavius". 3. Major Kömmerles, "Proto".

Baden, 27. Aug. Am heutigen, vierten, Renntag war die Witterung wiederum ungünstig. Während wir am Freitag, dem Tag ohne Rennen, prächtiges Wetter zu verzeichnen hatten, erfolgte nachts ein Unwetter und vormittags war Regenwetter vorherrschend. Schon während der Stiefelfahrt setzte wiederum regnerisches Wetter ein, und wenn auch manchmal die Sonne sich blicken ließ, so blieb der Himmel doch während des ganzen Nachmittags meist trübe und bedeckt. Wie immer an den Samstagrennen, war der Besuch in Iffezheim kein allzu großer, da das Publikum lieber am letzten Renntag dorthin geht. Die Tribünen wiesen denn auch manche Lücken auf, während die eigentlichen Sportsleute wie immer zahlreich zur Stelle waren, um den heutigen Entschcheidungen persönlich beizuwohnen. Die Rennen verliefen glatt und ohne Unfall, aber sie brachten wohl die größte Ueberraschung des diesjährigen Meetings. Man war es nachgerade gewöhnt, in allen großen Rennen die Franzosen selbstverständlich als Sieger zu betrachten. In den beiden ersten Rennen waren sie auch heute Sieger. Dann kam das Hauptrennen des heutigen Tages, die Badener Prince of Wales Stakes, mit dem Preis von 24 000 M. Am Start erschienen vier Pferde, darunter drei aus den Ställen Caillaud, Chan und Epphus und ein deutsches Pferd, nämlich Herr Weinberg, "Festino". Der Sieg galt den Franzosen vollständig sicher und sie hatten auch lange Zeit die Führung. Plötzlich aber schoß "Festino" vor und gewann das Rennen spielend. Darob herrschte großer Jubel und dem Besitzer des Pferdes, wie dem Jockey, Korb, wurden lebhaftere Ovationen dargebracht. Die Situation hat sich für den heutigen Tag wenigstens für die Deutschen gebessert, denn von den sechs Rennen gewannen sie drei, und drei fielen den Franzosen zu.

Ergebnisse des letzten Renntags, Sonntag 28. August.

1. Rennen: Chamant-Rennen. 4000 M. 1000 M. dem 2. Pferde, 700 M. dem dritten Pferde. Es liefen 3 Pferde. 1. Weinberg, "Inverno". 2. Léonard, "Pédébéarn". 3. Chans, "Cardigan". Totalisator: 34 : 10.

2. Rennen: Prinz Herrmann v. Sachsen-Weimar Memorial. 16 000 M. Dem 2. Pferde 2000 M., dem 3. 1000 M. Es liefen 4 Pferde. 1. Blancs, "Gajus". 2. Epphus, "Ob". 3. Caillaud, "Gaus". Totalisator: 12 : 10, Platz: 20, 20 : 20.

3. Rennen: Kinckel-Rennen. 10 000 M. Dem 1. Pferde 8000 M., dem 2. 1000 M., dem 3. 600 M. Es liefen 5 Pferde. 1. Rothschilds, "Zimpanet". 2. Weinberg, "Arco". 3. Mohs, "Rheobus". Totalisator: 18 : 10, Platz: 24, 26 : 20.

4. Rennen: Abschiedshandicap. 4000 M. Dem 2. Pferde 800 M., dem 3. 600 M. Es liefen 8 Pferde. 1. Gestüt Römerhofs, "Gloria". 2. Frhr. von Heintges, "Gobi". 3. St. Bands, "Bantassin". Totalisator: 18 : 10, Platz: 26, 36, 30 : 20.

5. Rennen: Großes Badener Handicap-Steeple-Chase. 25 000 M. Dem 1. Pferde 20 000 M., dem 2. 3000 M., dem 3. 1000 M. Es liefen 9 Pferde. 1. Monf. Léonard, "El Rato Réal". 2. Monf. E. Dugas, "Ranne". 3. O. Gerstenbergers, "Hildburg". Totalisator: 70 : 10, Platz: 32, 46, 30 : 20.

6. Rennen: Fremersberg-Hürden-Handicap. 8000 M. Dem 1. Pferde 6000 M., dem 2. 1000 M., dem 3. 500 M. Es liefen 6 Pferde. 1. Herr O. Gerstenbergers, "Wollenlos". 2. Monf. Ch. Léonard, "Petron". 3. M. Tilléments, "Westmann". Totalisator: 87 : 10, Platz: 52, 30 : 20.

Baden, 28. Aug. Der heutige letzte Renntag war vom Wetter begünstigt, wie kein anderer des heutigen Meetings. Während des ganzen Tages herrschte heller Sonnenschein, ohne daß es dabei allzu heiß war. Schon in den Vormittagsstunden fanden sich viele Rennbesucher in unserer Vaterstadt ein, welche

hier einige Stunden zubrachten. Die Beteiligung am Wagenrennen war infolge des prächtigen Wetters eine sehr rege, und die Extrazüge brachten aus den verschiedenen Gegenden des Landes viel Publikum nach dem Rennplatz, ebenso waren die von hier nach Iffezheim verkehrenden Züge stark besetzt. Die Tribünen wiesen denn auch kaum ein leeres Plätzchen auf und überall herrschte ein sehr reger Verkehr. Die Damen waren in glänzenden Toiletten erschienen, ebenso war das Militär heute wieder stark vertreten, und auch die Sportsleute waren sehr zahlreich erschienen. Man darf den heutigen Renntag als den besten und interessantesten der ganzen Woche bezeichnen. Die Rennen begannen um halb 3 Uhr, und gleich das erste derselben brachte infolge einer kleinen Ueberraschung, als im Chamantrennen, bei dem nur drei Pferde am Start erschienen, und für welches die Franzosen als sichere Sieger galten, Herrn Weinberg's "Inverno" als erster durchs Ziel ging. Die Franzosen blieben in drei Rennen, und zwar in den höchstdotierten, die Deutschen gleichfalls in drei Rennen Sieger. Die Rennen verliefen glatt, mit Ausnahme der "Großen Badener Handicap-Steeple-Chase". In derselben erschienen neun Pferde am Start. Im Laufe des Rennens brachen zwei ("Madien" und "Eldale") aus, "Ausländer" und "Vacheron" stürzten, und "Kahouane" wurde angehalten, so daß schließlich nur noch vier Pferde im Rennen verblieben, von denen Monf. Ch. Léonard's "El Rato Réal" als erster durchs Ziel ging. Der Jockey Campbell, welcher "Vacheron" ritt, trug beim Sturz eine leichte Gehirnerschütterung davon, doch konsultierten die Ärzte, daß eine Gefahr nicht vorhanden sei. — Aus Anlaß der heutigen Rennen veranstaltete der Stadt-Kurkomitee abermals ein großes Sommerfest mit feierlicher Beleuchtung der Alleen und Dekoration der Wiese. Die Veranstaltung, während welcher Doppelfonzert stattfand, nahm einen glänzenden Verlauf, und das Publikum hatte sich zu derselben außerordentlich zahlreich eingefunden, so daß im Kurgarten bis zu später Stunde ein sehr lebhafter Verkehr herrschte.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Belagerung Fort Arturs.

London, 27. Aug. Zu den Gerüchten über die Einnahme Fort Arturs wird gemeldet: Die japanische Gesandtschaft in London hat keine Bestätigung der Meldung des "Evening Standard" aus Tientsin über den Fall Fort Arturs erhalten.

Das Vordringen der Japaner in der Mandchurei.

St. Petersburg, 28. Aug. General Scharow meldet dem Generalstab unter dem getrigen Datum: Am 26. August rückte der Feind auf der ganzen Front der Mandchurei-Armee vor. Gegen die Abteilungen unserer Vorhut, die sich vor dem linken Flügel der Stellung bei Anshantschan befanden, vereinigte der Feind vor Tagesanbruch etwa 1 1/2 Divisionen und Artillerie. Vor dieser Streitmacht zogen sich unsere Vorhutabteilungen auf die Hauptstellung zurück. Der Vormarsch des Gegners war hier nicht besonders energisch. Unsere Verluste bei der Südfront betragen etwa 150 Mann. In südlicher Richtung begann um 1/2 Uhr früh eine Kanonade. Gegen 6 Uhr früh begann auf der ganzen Südfront Gewehrfeuer, und japanische Infanterie rückte gegen den rechten Flügel unserer Stellung vor; hierbei wurden gegen 7 Uhr zwei japanische Bataillone zurückgeworfen. Um elf Uhr vormittags wurden 24 japanische Geschütze bei Lunpin, acht Westlich südwestlich von Mandantschan, durch das Feuer unserer Batterien zum Schweigen gebracht. Um 1 Uhr Mittags beschleunigte der Feind den Vormarsch gegen Kofingi, sechs Westlich von Mandantschan. Alle Angriffe der Japaner wurden zurückgeschlagen. Unsere Truppen gingen zum Angriff über und drängten die Japaner nach dem Tale des Nahigou zurück. Unsere Verluste betragen etwa 300 Mann. — In östlicher Richtung begannen die Japaner mit Tagesanbruch auf der ganzen Front vorzurücken. Auf unserer rechten Flügel zogen sich unsere Truppen von den vordersten Stellungen auf die Hauptstellung zurück. Der Kampf im Osten war schwer. Es kam zu Bajonettkämpfen. Unsere Verluste betragen gegen 1000 Mann. Weitere Berichte über den Verlauf und die Einzelheiten der Schlacht sind noch nicht eingegangen. — Seit dem Mittag regnet es in Liaungang und Umgebung recht stark. Die Flüsse steigen.

St. Petersburg, 29. Aug. General Scharow meldet unterm 27. d. M.: Auf der Südfont zogen sich die Russen am 26. August auf die besetzte Stellung bei Anshantschan zurück. Am heftigsten war der Kampf auf der linken russischen Südfont, wo die russischen Verluste 200 Mann betragen. In südlicher Richtung wehrten die Russen die Japaner ab. Der rechte Flügel ging abends selbst zum Angriff vor und warf den Feind zurück. Die Russen verloren auf dem Südostrand 400 Mann. Die Abteilung im Osten hatte am 26. August einen hartnäckigen Kampf mit bedeutenden japanischen Streitkräften. Unter tapferer Gegenwehr mußten sich die Russen zurückziehen. Sie liefen 6 unbrauchbare Geschütze zurück. Die Japaner gingen zum Angriff mit wahrem Fanatismus vor, und erlitten große Verluste. Die Verluste der Russen betragen jedenfalls über 1500 Mann. Der Rückzug der Russen erfolgte in bester Ordnung. Am 27. August unternahm die Japaner auf dieser Front keinen entscheidenden Vormarsch.

München, 28. Aug. Die russische Telegraphenagentur meldet: Ein Sanitätszug mit 120 verwundeten Soldaten

und 5 Offizieren kam am 26. August durch die Stadt und fuhr nach Norden weiter. Nach Aussagen der Verwundeten wurde seit 3 Tagen ohne Unterbrechung auf dem östlichen und südlichen Flügel gekämpft. Abteilungen des dritten sibirischen Korps wurden hauptsächlich in den Kampf verwickelt, der bei Anping, wo zwei japanische Batterien vollständig aufgerieben wurden, sehr erbittert war.

Liaungang, 28. Aug. Der Rückzug der Russen von Anshantschan am 27. August vollzog sich während der Nacht in voller Ordnung. Der Kampf, der am 26. August morgens begann, wurde durch ein Vorpostengefecht eingeleitet. Das Feuer dauerte den ganzen Tag und die Nacht.

Shanghai, 28. Aug. Der im vorigen Monat von den Russen beschlagnahmte deutsche Dampfer "Arabia" ist heute, von Bladivostok kommend, hier eingetroffen.

Gibraltar, 28. Aug. Der amerikanische Kreuzer "Valtimore" erhielt Befehl, sich nach den chinesischen Gewässern zu begeben.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 28. Aug. Heute mittag fand im Zeughaus die Nagelung und Weihe einer größeren Anzahl neuer Fahnen und Standarten und die Weihe einiger älterer Fahnen statt. Nach der Frühmischel im königlichen Schloß fehrte das Kaiserpaar, nachmittags 3 Uhr, nach dem Neuen Palais zurück.

Paris, 28. Aug. Seine Majestät der König der Belgien reiste gestern abend ab und begab sich nach Kopenhagen.

Rom, 28. Aug. Nach einer Meldung der "Tribuna" wäre die Unterzeichnung des italienisch-österreichisch-ungarischen Handelsvertrages in den ersten Tagen des September zu erwarten.

Paris, 28. Aug. Nach einem Telegramm des "Matin" aus Marseille soll der Minister Pelletan die Absicht haben, den beteiligten Schiffahrtsgesellschaften eine Entschädigungszahlung von täglich 1500 Francs aufzuerlegen, so lange sie nicht den Postdampferdienst wieder aufnehmen.

Paris, 28. Aug. Auswärtige Blätter brachten gestern Meldungen über eine in Paris entdeckte Spionageaffäre. Der "Matin" und der "Petit Parisien" sagen heute, es handle sich darum, daß der japanische Militärattache dem früheren Agenten Lajour Anerbietungen für die Lieferung von Mitteilungen über die Verteidigung von Indochina gemacht haben soll. Der Attache stelle dies entschieden in Abrede. In unabhängiger Stelle werde die Angelegenheit nicht als ernst betrachtet.

Helsingfors, 28. Aug. Durch kaiserlichen Erlaß, ausgeben zu Peterhof am 26. August, wurden die Stände Finnlands zu einer ordentlichen Session auf den 6. Dezember nach Helsingfors zusammenberufen. Zugleich ist Befehl gegeben worden, daß der nächste Landtag 1907 zusammenzutreten soll.

Wien, 29. Aug. Seine Majestät der König wohnte der gestrigen Regatta bei und erklärte den Besitzern der Yachten, er werde ähnliche internationale Regatten veranstalten lassen, wie das in Kiel geschehe.

Verschiedenes.

o.c. Mannheim, 29. Aug. Gegen 5 Uhr nachmittags ertönte gestern Feuerlärm. Es hieß, in der Vorstadt Neckarau sei Großfeuer ausgebrochen. Die zwei Scheunen des Landwirts Heinrich Simon und Fuhrmanns Nikolaus Sauer in der Friedrichstraße in Neckarau brannten völlig nieder. Zahlreiche Angehörige der Feuerwehr befanden sich beim Jubiläumsfest der Bruchfaler Feuerwehr, darunter auch einer der Brandbeschädigten, Simon. Ein Telegramm rief die Wehrmänner herbei. Der Schnellzug hielt extra in Neckarau. Uebrigens stand das ganze Viertel in hoher Gefahr, doch gelang es, die fast bedrohten Scheunen der Nachbarn zu schützen. Das Pferd eines Mannschaffswagens der Feuerwehr erlitt auf der Friedrichstraße einen Schlaganfall und blieb auf der Stelle tot. Um 7 Uhr war der Brand lokalisiert. Außer der Mannheimer Feuerwehr waren die Langzöcher-Fabrikfeuerwehr und die Wehr der Gummitabrik zur Stelle.

London, 28. Aug. Der "Times" wird aus Tokio berichtet, daß in einem der Regierung gehörigen Gebiete bei Kase (in der Provinz Mikuzen) eine Goldmine von beträchtlicher Ausdehnung gefunden sein soll, aus der 2 bis 3 Millionen Pfund Sterling gewonnen werden könnten.

Tosio, 29. Aug. Die Goldfelder, die kürzlich in Japan entdeckt wurden, sind von einem Ingenieur untersucht worden. Die Regierung hat nun die Bekannmachung erlassen, daß sie das Gold vollständig für sich mit Beschlag belege. Die Fundstätte wird auf 100 Millionen Pfund Sterling geschätzt. Die Vorarbeiten zum Abbau, der, wie man annimmt, 30 Millionen Pfund jährlich ergeben wird, sind in Angriff genommen.

Verantwortlicher Redakteur:

(in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kersting, Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

